



©T. Stephan

Wildkatzen

VORSICHT VERWECHSLUNGSGEFAHR!

Identifikation und Umgang mit Europäischen Wildkatzen

Die Europäische Wildkatze ist keine verwilderte Hauskatze. Sie ist nur entfernt mit unseren Hauskatzen verwandt. Selbst Expert*innen können Wildkatzen und Hauskatzen optisch oftmals nicht unterscheiden. Sicherheit bringt letztendlich nur ein teurer Gentest.

Ungewöhnlich wildes und scheues Verhalten kann neben dem Aussehen ein Hinweis darauf sein, dass es sich eventuell um eine Wildkatze handelt. **Wildkatzen lassen sich nicht zähmen** und bleiben immer menschenfeindlich.

Grundsätzlich gilt: Wildkatzen sind Wildtiere und durch die Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) in Verbindung mit dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders geschützt. Es ist daher verboten, Wildkatzen mitzunehmen sie mutwillig und während der Fortpflanzungszeit erheblich zu stören.

Immer wieder werden kleine Wildkätzchen als vermeintliche Hauskatzen in Tierarztpraxen, Tierheimen oder Tierschutzvereinen abgegeben. Aufgrund dieser Verwechslung passieren schnell fatale Fehler im Umgang mit den Tieren. Der vorliegende Handlungsleitfaden soll helfen, Wildkatzen zu erkennen und im Notfall die richtigen Schritte einzuleiten.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Rettungsnetz Wildkatze
Kaiserin-Augusta-Allee 5
10553 Berlin

Tel.: (030) 2 75 86-40

Fax: (030) 2 75 86-440

wika@bund.net

Notfallnummer
(im Wildkatzenort):
036254 / 86 51 80



Identifikation von Europäischen Wildkatzen



Wildkatze

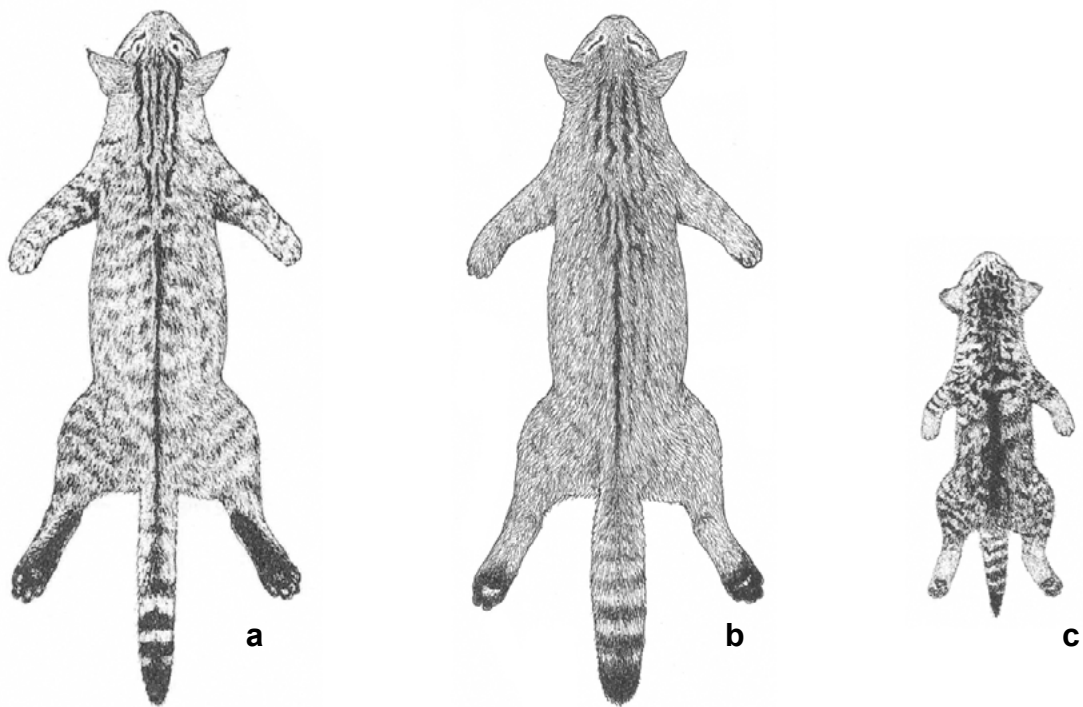


Hauskatze

FELLFARBE	<ul style="list-style-type: none"> • grau mit cremegelbem bis ockerfarbigem Ton, weißer Kehlfleck 	<ul style="list-style-type: none"> • große Variabilität
FELLMUSTER	<ul style="list-style-type: none"> • deutlich abgeschwächte, verwischte Zeichnung 	<ul style="list-style-type: none"> • meist kräftig durchgezeichnet
KÖRPERBAU	<ul style="list-style-type: none"> • plumper wirkend, da langhaarig, Läufe dicker 	<ul style="list-style-type: none"> • schlanker wirkend, da kurzhaarig, Läufe dünner
KOPFFORM	<ul style="list-style-type: none"> • wuchtig, breitere Schnauzenform 	<ul style="list-style-type: none"> • zarte, schlanke Schnauzenregion
SCHNURR- UND TASTHAARE	<ul style="list-style-type: none"> • weiß, kräftig ausgebildet 	<ul style="list-style-type: none"> • schwächer ausgebildet, zuweilen hornfarbig
NASENSPIEGEL	<ul style="list-style-type: none"> • hell fleischfarben 	<ul style="list-style-type: none"> • meist dunkler
OHR	<ul style="list-style-type: none"> • klein wirkend, da längeres Kopfhaar 	<ul style="list-style-type: none"> • groß wirkend, da kürzeres Kopfhaar
SCHWANZ	<ul style="list-style-type: none"> • stumpfendig, rund endend, buschig, über 50 Prozent der Körperlänge 	<ul style="list-style-type: none"> • kurzhaarig, spitzendig, bis 50 Prozent der Körperlänge
SCHWANZMUSTERUNG	<ul style="list-style-type: none"> • deutlich dunkel abgesetzte Ringe in der hinteren Hälfte 	<ul style="list-style-type: none"> • helle Felder, silbergrau gefärbt, meist nicht so scharf abgesetzt
KRALLEN	<ul style="list-style-type: none"> • hell hornfarbig 	<ul style="list-style-type: none"> • hell oder dunkelhornfarbig
HINTERFÜSSE	<ul style="list-style-type: none"> • schwarze Sohlenflecken, sehr variabel 	<ul style="list-style-type: none"> • schwarze Sohlenzeichnung meist bis zur Ferse



VERHALTEN: Ist die Katze besonders wild und scheu? Klettert sie auf alle Schränke und die Gardinen hoch? Dann besteht Wildkatzenverdacht.



Rückenfellzeichnung einer Hauskatze (a), einer Europäischen Wildkatze (b) und eines Wildkatzen-Jungtiers (c).

Zeichnung von Franz Müller in Müller et al 2011



ACHTUNG: Wildkatzen haben in den ersten Lebensmonaten eine stärkere Fellzeichnung und können anhand der oben genannten Merkmale nicht sicher von Hauskatzen unterschieden werden.



Rechtliches: Wildkatzen sind geschützt

Wildkatzen sind Wildtiere! Es ist strafbar, eine gesunde Wildkatze aus dem Wald mitzunehmen.

Aber es ist anders bei verletzten Tieren: Die Aufnahme einer verletzten Wildkatze zur Versorgung des Tieres ist aus tierschutzrechtlichen Gründen erlaubt. Sie muss allerdings zeitnah der Unteren Naturschutzbehörde ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung gemeldet werden (Ausnahmeregelung im §45 BNatschG).

RECHTSSTATUS

- Die Europäische Wildkatze gehört zu den "besonders geschützten" Arten.
- Auf der Roten Liste der Wirbeltiere wird sie als "gefährdet" eingestuft.
- Zudem unterliegt sie europäischen Schutzbestimmungen. In der FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie) steht sie im Anhang IV, welche "streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse" auflistet.
- Wenn die spontane Entnahme einer Wildkatze aus der Natur unumgänglich ist, muss sie im Nachhinein durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises oder der Stadt genehmigt werden.

ACHTUNG: Tierärzt*innen sind nicht verpflichtet, Wildkatzen kostenfrei zu behandeln.



Wichtige Hinweise für Tierärzt*innen

SOLLTE ES NOTWENDIG SEIN, EINE WILDKATZE ZU EINEM TIERARZT ODER EINER TIERÄRZTIN ZU BRINGEN, DANN MÜSSEN VOR DER BEHANDLUNG FOLGENDE LEBENSRETTENDE HINWEISE BEACHTET WERDEN:

- Erst stabilisieren, dann medikieren. Kein Spot-on (Arznei gegen Parasiten) verwenden.
- Unbedingt auf Parvovirus testen. Dies geht einfach mittels eines Kot-Schnelltests (z.B. Speed Parvo, Virbac).

HATTE DAS TIER NOCH KEINEN KONTAKT MIT HAUSKATZEN UND IST SEHR JUNG?

- Dann KEINE Impfung!

HATTE DAS TIER BEREITS KONTAKT MIT HAUSKATZEN (BEREITS UNTERBRINGUNG BEI KATZENHILFEVEREIN, TIERHEIM, ZOO ETC.)?

- Dann bei negativ ausfallendem Test auf Parvovirus präventiv mit Lebendimpfstoff impfen.
- Der einzige Impfstoff, der an Wildkatzen positiv getestet wurde, ist „Purevax (Merial)“.
- Nach 2-3 Wochen erfolgt ein neuer Test. Ist dieser ebenfalls negativ kann die Wildkatze in einer Auffangstation aufgenommen werden.
- Vorher bitte Quarantänebedingungen einhalten.

Kätzchen mit einer Parvovirus-Infektion erreichen oft sehr hohe Titer-Werte trotz geringer Symptomatik. Der Verlauf der Krankheit kann sich dann noch einige Wochen hinziehen. Achten Sie auf Symptome wie Erbrechen, Durchfall oder Fressunlust. Weitere Impfungen sind nicht notwendig.

Was ist wenn...

... EIN KLEINES KÄTZCHEN IM WALD GEFUNDEN WIRD?

Bitte bedenken Sie, dass kein Tier aus dem Wald einfach mitgenommen werden darf. Wenn Sie ein vermeintlich verlassenes Kätzchen im Wald finden, warten Sie einige Stunden ab – es könnte sich um ein spielendes Jungtier einer Wildkatze handeln.

Merken Sie sich die Stelle und kommen nach circa 6-12 Stunden wieder oder kontaktieren Sie den/die BUND Wildkatzenkoordinator*in Ihres Bundeslandes. Sollte dann feststehen, dass die jungen Katzen von dem Muttertier nicht mehr versorgt werden, empfehlen wir, die Aufnahme der Tiere Expert*innen zu überlassen. Für alle weiteren Schritte gilt: Oberstes Ziel sollte sein, die Katze möglichst schnell und gesund wieder in die Natur zu entlassen.

Die Tiere sollten daher nicht in Tierheime oder zu Katzenhilfen gebracht werden, hier droht akute Ansteckungsgefahr. Auch die Tierärzt*innen müssen vorab informiert werden, dass es sich um eine Wildkatze handelt, um professionell behandeln zu können. Sollte keine Unterbringung in geeigneten Anlaufstellen möglich sein, können Sie die Katze vorübergehend im tier-(vor allem katzen-)freien Privathaushalt, jedoch in einem separaten Gebäude oder Raum unterbringen. Bedenken Sie vorab das arttypische wilde Verhalten von Wildkatzen (Gefahr von Beschädigung von Möbeln und Stoffen).

Nehmen Sie zeitnah Kontakt zu einem der unten genannten Ansprechpartner*innen auf und klären Sie das weitere Vorgehen.

Kleine Wildkatzen sollten separat und so stressfrei wie möglich gehalten werden. Das bedeutet, dass die Unterbringung ruhig, abgedunkelt und warm (kein Rotlicht sondern Wärmekissen/Wärmflasche) sowie mit Versteckmöglichkeiten (z.B. Tiertransportbox, Karton, Häuschen) ausgestattet sein sollte. Stören Sie das Tier nicht durch unnötiges Fotografieren, schon gar nicht mit Blitzlicht. Wenn möglich, sollte sich nur eine Person um das Tier kümmern. Für die Katzentoilette nutzen Sie Natureinstreu ohne geruchsbindende Zusätze. Wildkatzen sind sehr geruchsempfindlich.

Wenn das Kätzchen noch sehr klein ist und noch blaue Augen hat, braucht es Aufzuchtmilch. Dafür kann Cat-Milk (Gimpet) oder auch Babyca Milk (Royal Canin) angeboten werden. Ist das Kätzchen schon älter, kann Aufzuchtmilch im Schälchen gereicht werden. Für alle Kätzchen eignet sich die Fütterung von Rinder-Tartar oder gewolftem Rindermuskelfleisch. Dies können Sie beim Metzger erfragen. Bitte geben Sie kein Katzennassfutter. Dieses kann zu schweren Durchfällen führen. Bitte niemals in Rückenlage füttern (Gefahr des Verschluckens) und nicht zwangsfüttern.

...EINE VERLETZTE WILDKATZE GEFUNDEN WIRD?

Sollten Sie eine in Not geratene ausgewachsene Wildkatze finden, versuchen Sie bitte nicht, das Tier alleine zu bergen. Dies gilt vor allem auch an Straßen, wo der eigene Schutz und der Schutz anderer Verkehrsteilnehmer*innen absoluten Vorrang haben. Holen Sie sich Unterstützung bei den unten genannten Expert*innen. Beim Bergen der Katze ist das Tragen von kratzfesten Handschuhen ratsam. Achtung, Wildkatzen sind bissig!

Die Tiere sollten nicht in Tierheime oder zu Katzenhilfen gebracht werden, hier droht akute Ansteckungsgefahr. Kontaktieren Sie eine der unten genannten Anlaufstellen oder einen Tierarzt. Bitte dem Tierarzt einen Hinweis geben, dass es sich um eine Europäische Wildkatze handeln könnte.

...EINE TOTE WILDKATZE GEFUNDEN WIRD?

Tote Tiere sollten, vor allem nicht an Straßen, alleine geborgen werden – Eigenschutz und der Schutz anderer Verkehrsteilnehmer haben absoluten Vorrang. Zudem ist es verboten, diese streng geschützte Art ohne Erlaubnis zu besitzen. Sie könnten der Wilderei verdächtig werden. Geben Sie die Standortdaten sowie den Fundzeitpunkt an den Jagdausübungsberechtigten oder die Untere Naturschutzbehörde weiter (in BaWü können Sie auch Wildtierbeauftragte kontaktieren). Wenn möglich machen Sie Fotos vom toten Tier (Kopf, Rückenlinie, Schwanz) und der Umgebung, in der es gefunden wurde. Zur genauen Identifikation ob Wildkatze oder Hauskatze, wenden Sie sich bitte an die Wildkatzenkoordinator*innen Ihres Bundeslandes. Diese können einen Gentest beauftragen, wenn es Ihnen möglich ist, eine Haarprobe zu nehmen.

Ansprechpartner*innen und Auffangstationen

Es gibt in einigen Bundesländern Wildkatzenexpert*innen, die sich mit der Aufzucht und Wiederauswilderung von Wildkatzen auskennen.

BEI VERUNFALLTEN ODER TOTEN WILDKATZEN:

**BADEN-
WÜRTTEMBERG:** Tel.: 0711/620 30 610
E-Mail: wildkatze.bawue@bund.net

BAYERN: Tel.: 0911/818 78 18
E-Mail: wildkatze@bund-naturschutz.de

HESSEN: Tel.: 069/677 37 616
E-Mail: wildkatze@bund-hessen.de

NIEDERSACHSEN: Tel.: 0511/96 569 39
E-Mail: wildkatze.niedersachsen@bund.net

**NORDRHEIN-
WESTFALEN:** Tel.: 0211/30 200 523
E-Mail: bund.nrw@bund.net

**RHEINLAND-
PFALZ:** Tel.: 06131/627 06 0
E-Mail: wildkatze@bund-rlp.de

SAARLAND: Tel.: 0681/813 700
E-Mail: info@bund-saar.de

SACHSEN: Tel.: 0341/8626 7873
E-Mail: wildkatzenbuero@bund-sachsen.de

**SACHSEN-
ANHALT:** Tel.: 0345/68257608
E-Mail: wildkatze@bund-halle.de

THÜRINGEN: Tel.: (036254 865180)
E-Mail: wildkatze@bund.net

MEHR INFORMATIONEN ZUM RETTUNGSNETZ WILDKATZE:

www.bund.net/wildkatze

Folgen Sie uns auf:

facebook.com/wildkatze.BUND



FÜR KLEINE ODER VERLETZE WILDKATZEN:

HESSEN

Bereich Taunus, Süd- und Mittelhessen:

Forstamt Weilrod, Thomas Götz

Mobil: 0171-1711467

E-Mail: thomas.goetz@forst.hessen.de

BEREICH NORDHESSEN:

Regierungspräsidium Kassel, Bereich Artenschutz: Rainer Büchner

Tel.: 0561 106 4613

E-Mail: rainer.buechner@rpks.hessen.de

NIEDERSACHSEN

Wildtier- und Artenschutzstation

Hohe Warte

31553 Sachsenhagen

Tel.: (0 57 25) 70 87 - 30

Telefax: (0 57 25) 70 87 - 40

E-Mail: info@wildtierstation.de

NABU-AUFFANGSTATION

Hauptstr. 20

38542 Leiferde

Tel.: 05373-6677

Fax: 05373-1260

E-Mail: nabuartenschutzzentrum@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Siebengebirge:

Retscheider Hof

Retscheider Straße 7

53604 Bad Honnef (Aegidienberg)

Notfallnummer 24h (Telefon/ Whatsapp): (02224) 9769082-0

Website: www.retscheider-hof.de

RHEINLAND-PFALZ

TierART Ein Tierschutzprojekt von VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

66506 Maßweiler

Tel.: 06334 9847377

Notfallnummer: 0176 84305545 *(nach 21 Uhr bitte nur in dringenden Fällen)*

E-Mail: wildtierauffangstation@tierart.de

Website: www.tierart.de

WILDTIERHILFE KAISERSLAUTERN

67680 Neu-Hemsbach

Notfallnummer: 0177-4256478

E-Mail: wildtierhilfe-kaiserslautern@t-online.de *(bitte keine Notfälle per Mail!)*

Website: www.tierhilfe-pfalz.de/wildtierhilfe-kaiserslautern

Auffangstation wird ehrenamtlich und nebenberuflich betrieben

ZOO LANDAU IN DER PFALZ

76829 Landau i.d Pfalz

Hindenburgstraße 12

Tel.: 06341-13 7010

E-Mail: zoo@landau.de

Website: www.zoo-landau.de

AGNES HENNEN, BUND-Kreisgruppe Cochem-Zell

56759 Kaisersesch

Tel.: 02653 - 910 565

Mobil: 0171 – 1222001

E-Mail: hennen.agnes@t-online.de

Information und Beratung, evtl. auch Aufnahme von Katzen

MONIKA ARNOLD, BUND-Kreisgruppe Westerwald

56414 Dreikirchen

Tel.: 06435-961140

E-Mail: monika-arnold@gmx.net

Information und Beratung, keine Aufnahme von Katzen

KLAUS-PETER KUGEL, BUND-Kreisgruppe Trier-Saarburg

54296 Trier

Tel.: 0171-1705159

E-Mail: klaus-peter.kugel@t-online.de

Vermittlung und Beratung, keine Aufnahme von Katzen

SAARLAND

WILDTIERAUFFANGSTATION EPELBOERN

Klingelfloß, 66571 Eppelborn

Telefonische Erreichbarkeit der Wildtierauffangstation Eppelborn:

Auch bei Fragen zur Erstversorgung an den Öffnungszeiten unter den Rufnummern: 0681-9712-839 oder 0160-98949866

Außerhalb der Öffnungszeiten ist in Notfällen eine Abgabe von Pfleglingen bei der Praxis Dr. Gerd Küneke, Illinger Straße 109, 66557 Illingen möglich.

Notfall-Nummer: 0177-2180587.

*Die Experten*innen können Ihnen unmittelbar Tipps geben, wie Sie weiter vorgehen müssen und Sie ggf. an nahegelegene Auffangstationen weitervermitteln.*

THÜRINGEN

Grundsätzlich sollte der Kontakt zur Unteren Naturschutzbehörde beim jeweiligen Landratsamt gesucht werden. Unterstützung bei der richtigen Vorgehensweise erhalten Sie unter **der Rufnummer des Wildkatzenendorfes Hütscheroda** (036254 865180) und über die **E-Mail – Adresse des BUND Wildkatzenbüros** wildkatze@bund.net.

WEITERE INFORMATIONEN:

Projekt „Wildkatzen – Vorsicht Verwechslungsgefahr“: www.bund.net/vorsicht-wildkatze

Zur Wildkatze in:

BADEN-WÜRTTEMBERG www.bund-bawue.de/wildkatze

BAYERN www.bund-naturschutz.de/wildkatze

BRANDENBURG www.bund-brandenburg.de/wildkatze

HESSEN www.bund-hessen.de/wildkatze

NIEDERSACHSEN www.bund-niedersachsen.de/wildkatzen

NRW www.bund-nrw.de/wildkatze und www.wildkatze-nrw.de

RHEINLAND-PFALZ www.bund-rlp.de/wildkatze

SAARLAND www.bund-saar.de/themen-und-projekte/tiere-und-pflanzen/wildkatzenprojekte

SACHSEN www.bund-sachsen.de/wildkatze

SACHSEN-ANHALT www.bund-sachsen-anhalt.com/themen/artenvielfalt-erhalten/wildkatze

THÜRINGEN www.bund-thueringen.de/wildkatze

Die Wildtierstation Retscheider Hof: www.retscheider-hof.de

Das Wildkatzenendorf in Thüringen: www.wildkatzenendorf.com